

Schritte durch die Bibel - Amos

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Verfasser:** Amos (bedeutet Lastenträger; massa = Last im Sinne einer prophetischen Botschaft); aus Tekoa (Juda, 20 km südlich von Jerusalem); Schafzüchter (1,1), Viehhirt und Züchter von Maulbeerfeigen (Speise armer Leute; 7,14), ein einfacher Mann vom Land, der zum Propheten berufen wurde.
- **Amos Vorbild:** Kannte das Gesetz; Erbarmen & Fürbitte für Verlorene; liess sich nicht einschüchtern.
- **Abfassung:** Zur Zeit Jerobeams II (Israel) und Ussijas (Juda), sie regierten ca. 27 Jahre parallel, in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts; ein Zeitgenosse Hoseas, Jonas, des jungen Jesajas; 2 Jahre vor einem Erdbeben (Sach. 14,5; die jüdische Tradition bringt es mit Ussijas Sünde in Verbindung).
- **Amos Zeit:** Zeit des Abfalls und des gnädigen Erbarmens Gottes (2. Kön. 14,25-27); eine letzte Blütezeit mit Gebietserweiterung, Wohlstand und Frieden; Israel wurde dadurch noch verdorbener; Amos betonte besonders die moralische (Habgier, Unterdrückung) und religiöse Verdorbenheit.
- **Empfänger:** Primär das Nodreich Israel (25x); Amos trat v.a. in Bethel auf (7x; bedeutet Haus Gottes; dort begegnete Gott Jakob; dort richtete Jerobeam I den Kälberdienst ein), wo man ihn jedoch nicht dulden wollte (7,12-13). Sekundär auch Juda (2,4-5), beide Volksteile (3,1) und die Heiden (1,1-2,3).
- **Grund der Abfassung:** Amos sollte den inneren Zustand des verdorbenen, sorglosen, üppig lebenden Volkes aufdecken und das Gericht ankündigen, das sich etwa 40 Jahre später erfüllte.
- **Für uns:** Unsere Zeit gleicht der Zeit Amos' (Sorglosigkeit, Wohlstand, Bosheit, falsche Religiosität).

Besonderheiten

- **Sprache:** Bilderreiche Sprache aus der Landwirtschaft; Verszeilen (Gedankenreime); Zahlensprüche (wegen 3 und wegen 4 Übertretungen ...); 40x *so spricht der Herr* (Betonung, dass es Sein Wort ist).
- **Namen Gottes:** Viele Namen Gottes, oft auch Substantivierung von Beschreibungen aus der Natur (z.B. 4,13; 5,8; Beispiele: der Bergebildner; der Winderschaffer; der Mitteiler seiner Gedanken).
- **Zitate:** Amos 1,2 ist ein Zitat von Joel 4,16 (der Herr als brüllender Löwe; Joel mehr endzeitlich, Amos mehr zeitnah); diverse Anspielungen auf das Gesetz Moses; Zitate in der Apg: Stephanus zitierte Amos 5,25-27, um die Juden anzuklagen (Apg. 7,42-43); Jakobus zitierte Amos 9,11-12, um zu beweisen, dass die Heiden zum Volk Gottes dazugetan werden, wobei er die Amosstelle nicht als erfüllt bezeichnete (würde dem Kontext widersprechen), sondern als Illustration verwendete (Apg. 15,14-17).
- **Amos und Hosea:** Beide deckten Israels Sünde auf; Amos betonte mehr Gottes Gerechtigkeit, Hosea mehr Gottes Erbarmen; Amos betonte das Zwischenmenschliche, Hosea den Götzendienst.

Gliederung

- 1-2: Das Gericht über 6 Heidenvölker, Juda und Israel (8x so spricht der Herr ...)
- 3-6: Drei Busspredigten gegen Gottes Volk (3x Hört dieses Wort ...)
- 7-9: 5 Gerichtsvisionen für Israel, wobei die letzte auch die Wende des Geschicks Israels beinhaltet (5x Dies liess Gott, der Herr, mich schauen ...)

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Ankündigung und Begründung des Gerichtes für Israel wegen ihrer Ungerechtigkeit und falschen Religiosität. Der Charakter der Botschaft: 1,2+3,8 (das Brüllen des Herrn im Gericht). Weitere untergeordnete Themen: Das Gericht über die Nationen; Verheissung der Wiederherstellung Israels (Endpunkt aller Prophetie); doch der inhaltliche Schwerpunkt liegt im Tadel und im Gericht.
- **8 Gerichtssprüche über 8 Nationen** (So spricht der Herr; 1-2)
 - Empfänger: 3 Nachbarvölker, 3 stammverwandte Nachbarvölker, Juda, Israel (= längster Gerichtsspruch; beachte: die Schuld und die Verantwortung richtet sich auch nach den Vorrechten).
 - Wegen drei und wegen vier Übertretungen werde ich es nicht abwenden: Genannt wird nur die Sünde, die das Mass der Sünde vollgemacht hat und zur Abrechnung Gottes führt; im Sinne von: Er hat drei Frevel vergeben und Raum zur Busse gegeben, mit der vierten endet die Gnadenzeit.
 - Die Nationen: Handelten gegen ihr Gewissen; Juda & Israel: Handelten gegen Gottes Wort.
 - Anklage gegen die Nationen: Ihr Handeln gegen Gottes Volk; Einnehmen von Gottes Land (z.B. Damaskus in 1,3-5: die Sünde beschrieben in 2. Kön. 10,32-33+13,7; Erfüllung in 2. Kön. 16,9).
 - Anklage gegen Juda: Das Verwerfen des Wortes Gottes und das Annehmen der Lüge.
 - Anklage gegen Israel: Das konkrete Handeln gegen das Wort Gottes (Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit, Habgier, Betrug, Unmoral, Götzendienst, Verwerfen der Boten Gottes).
 - Das Gericht hat sich für alle Nationen nachweislich im Laufe der nächsten Jahrhunderte erfüllt!

- **3 Predigten an Israel - die Anklage und Verurteilung Israels** (Hört dieses Wort; 3-6)
 - Empfänger: Israel und Juda (3,1); die wohlhabenden Frauen Israels (4,1); das Haus Israel (5,1).
 - Die Verantwortung Israels: 3,2 (Vorrechte als Gottes Volk, doch es verweigerte den Gehorsam).
 - Die Anklage: Unfähigkeit, das Gute zu tun (3,10); Anhäufen von Reichtum (3,10), verbunden mit Betrug, Unterdrückung, Hochmut (5,11-12); Weigerung zum Herrn umzukehren (4,6-11); rein äusserlicher Gottesdienst (4,4-5; 5,21-24); Hass derer, welche die Wahrheit sprachen (5,10). => Vgl. unsere Zeit: Luxus, Unterdrückung, Überheblichkeit, Unbusfertigkeit, tote Religiosität; dies alles brachte Israel (und unsere Zeit) dem Gericht nahe, und kaum einer merkt es!
 - Die Verurteilung: Israels Fall, Wegführung, Zerstörung und Reduktion durch ein fremdes Volk, gemeint ist Assyrien, das Israel 722 v.Chr. erobert hat (5,2-3; 6,14; u.a.).
 - Der Herr sandte Vorboten des Gerichtes (4,6-11; vgl. Wehen der Endzeit), doch man weigerte sich umzukehren; einige hofften sogar dreist auf den Tag des Herrn als Wende zum Guten (5,18).
 - Die Einladung: Sucht den Herrn, so werdet ihr leben (der Ausweg; 5,4-6)! Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt (die Konsequenz; 5,14-15)! Amos forderte Israel auf, sich bereit zu machen, dem Herrn zu begegnen (4,12); wie würde es dastehen vor Ihm, wenn Er richten würde?
- **5 Gerichtsvisionen - die Zerstörung des Nordreiches** (Dies liess der Herr mich schauen; 7,1-9,10)
 - 1.+2. Vision: Gerichte durch Bitte um Vergebung und Fürbitte des Propheten abgewandt (7,1-6).
 - 3. Vision - das Senkblei: Gott mass die Gerechtigkeit Israels und stellte fest, dass diese "krumm" war, was bewirkte, dass Gott das "Haus Israel" & das Königshaus nicht mehr verschonte (7,7-9).
 - Der Einschub: Der Hass des Götzenpriesters Amazja, der Amos beim König verleumdete und daraufhin Amos zur Flucht nach Juda bewegen wollte; doch Amos blieb bei der Wahrheit (vgl. der Hass der Namenchristenheit auf diejenigen, welche die Wahrheit verkündigen; 7,10-17).
 - 4. Vision - das reife Obst: Israel war reif für das Gericht wegen ihren bösen Taten (8,2-7; v.a. Betrug & Unterdrückung); es würde fallen & nicht wieder aufstehen (8,14; erst der Messias wird es aufrichten); zum Gericht gehört auch das vergebliche Verlangen nach Gottes Wort (8,11-12).
 - 5. Vision - der Herr am Altar (evtl. der Altar von Bethel): Er wird das Gericht vollziehen, keiner wird dem Gericht entfliehen können (9,1-10). Zusammenfassend: 3. Vision = Tatsache des Gerichts; 4. Vision = Unmittelbare Nähe des Gerichts; 5. Vision = Umsetzung des Gerichts.
 - Das Gericht hat sich durch Assyrien erfüllt, ist aber nicht zwingend abgeschlossen (vgl. 9,9).
- **Die (überraschende) Wende des Geschicks Israels** (zweiter Teil der 5. Vision; 9,8-15)
 - Der Beginn: Der Herr würde Israel nicht vollständig vertilgen; Er würde es sichten (erfüllt sich bis heute & bis in die Zeit des Antichristen), um die Spreu (die Sünder) vom Weizen (die bekehrten Juden) zu trennen; von den Bekehrten wird kein Körnlein verloren gehen (9,8-10).
 - Der Schlüssel: Die Wiederaufrichtung der Hütte Davids (9,11; meint das Königtum Davids; vgl. 2. Sam. 7,10-11); erst wenn Christus regiert, wird das Schicksal Israels gewendet (Erfüllung der Bünde mit Abraham & David). Alle heutigen Versuche, das zu erreichen, werden scheitern.
 - Die Segnungen: Das Land wird bebaut; Israel wird die Nationen besitzen; Bepflanzung & reiche Ernte des Landes; Israel wird das Land besitzen und nie mehr herausgerissen werden (9,11-15).

Christus in Amos

- Amos als Bild für Christus: Normaler Beruf (kein "Theologe"); niedrige Herkunft; lehrte mit Bildern; klagte Israels für ihre Selbstsicherheit und Scheinheiligkeit an; zu Unrecht als Staatsfeind verleugnet.
- Christus ist der brüllende Löwe (1,2): Er ist der Löwe Judas (5,5); beachte: Er kam zum ersten Mal als Lamm, zum zweiten Mal als Löwe, Sein Brüllen im Gericht wird die Nationen erschüttern.
- Christus ist König (9,11): Er wird das Königtum Davids wieder aufrichten; Er wird der Auslöser sein, dass sich das Schicksal Israels wenden wird.
- Christus ist Gott (4,13): Schöpfer, Offenbarer der Gedanken Gottes, Einerschreiter über die Erde.

Botschaft an uns

- Das Vorbild von Amos: Er liess alles zurück, um dem Herrn zu dienen; Mann des Erbarmens und der Fürbitte für sein Volk; liess sich durch Widerstand nicht einschüchtern, sondern stand zur Wahrheit.
- Je grösser die Vorrechte, desto grösser die Verantwortung: Wie gehen wir mit diesen Vorrechten um?
- Unsere Zeit und Amos' Zeit: Verblüffende Parallelen, welche die Botschaft so aktuell machen und uns zeigen, dass das Gericht nahe ist. Wie gehen wir mit unserem Wohlstand um? Was bewirken die Wehen der Endzeit bei uns? Sind wir vorbereitet, dem Herrn zu begegnen (4,12)?
- Sucht den Herrn/das Gute, so werdet ihr leben: Spüren wir diese Sehnsucht nach Gemeinschaft mit unserem Herrn und dieses Jagen nach dem Guten? Wen suchen wir in dieser letzten Zeit?
- Das Senkblei als Bild für Gottes Wort: Es misst unser Leben/die Gemeinde. Lassen wir uns korrigieren?